

**Empfehlenswerthes  
Festgeschenk.**

[46654.]

Schon jetzt möchte ich die geehrten Handlungen auf die von mir gelieferten

**Kaiserbilder**

aufmerksam machen, welche sich vorige Weihnachten, ihrer wirklich noblen und originellen Ausstattung wegen, eines so allgemeinen Beifalls zu erfreuen hatten. Die von mir gelieferten Bilder sind Photographien nach dem schönen Brustbilde unseres Kaisers von Gustav Richter (Imperialformat) in eigens dafür gezeichnetem Holzschnitzrahmen, mit reicher Lorbeer- und Eichenlaub-Verzierung und dazu gehöriger ebenfalls geschnittener Salon-Staffelei.

Preis für Bild mit Rahmen und Staffelei  
30 M netto baar.

Die nachstehenden Zeilen der löbl. Alberti'schen Hofbuchhandlung in Hanau welche mir im Vorjahre mit einer Nachbestellung zuzugingen, entheben mich wohl jeder weiteren Empfehlung:

„Senden Sie mir gef. umgehend noch 1 Exemplar dieser herrlichen Novität, von der ich mir besten Absatz verspreche. Sie dürften sich davon wohl reichlichen Vorrath halten, um alle Nachbestellungen zu befriedigen.“

Mit der Bitte, mir Ihre gefälligen Bestellungen möglichst bald zugehen zu lassen, damit nicht, gleich dem Vorjahre, vieles unerledigt bleiben muss, zeichne

Hochachtungsvoll  
Breslau, Theodor Lichtenberg.

**Werden und Vergehen.**

[46655.]

Eine  
Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Fassung

von  
Carus Sterne.

Brosch. 12 M; eleg. geb. 14 M

wird in diesem Herbst in umfassender Weise annoncirt. Wir bitten, das Buch, das auch zur Festzeit stark begehrt werden wird, auf Lager zu halten.

Diejenigen Handlungen, die mit diesem Artikel besondere Manipulationen vornehmen wollen, belieben sich mit uns direct in Verbindung zu setzen; wir werden ihnen in jeder Weise entgegenkommen.

Berlin, 1. October 1881.

Gebrüder Borntraeger  
(Ed. Eggers).

**Französische Almanachs  
für 1882.**

[46656.]

Die eingegangenen Aufträge gelangten heute sämmtlich zur Erledigung. Weiteren Aufträgen sehe ich entgegen.

Leipzig, 30. September 1881.

F. A. Brockhaus'  
Sortiment u. Antiquarium.

**Deffentliche Preis-herabsetzung.**

[46657.]

Archiv für Rechtsfälle, herausgegeben von Striethorst. Bd. 77—100. 48 M ord., 36 M netto baar; einzelne Bände 2 M ord., 1 M 50 A netto baar.

Striethorst, Rechtsgrundsätze der neuesten Entscheidungen des Königl. Ober-Tribunals. Bd. V. 3 M ord., 2 M 25 A netto. Bd. VI. 2 M 50 A ord., 1 M 85 A netto. Bd. VII. 5 M ord., 3 M 75 A netto baar.

Berlin, 25. September 1881.

J. Guttentag  
(D. Collin).

**Die Grenzboten Nr. 40**

[46658.]

enthalten:

Politische Rückblicke und Ausblicke 2. — Shakespeare in Frankreich. — Die sociale Frage im Roman. — Vom literarischen Congreß in Wien. — Die akademische Kunstausstellung in Berlin. 2. — Literatur.

Leipzig.

Fr. Ludw. Herbig  
(Fr. Wilt. Grunow).

[46659.] Wir ersuchen hiermit die verehrlichen Sortimentshandlungen um baldige Angabe ihrer Continuation auf

**Die Natur 1881. IV. Qu.**

Wir senden nur auf Verlangen und bitten deshalb, Unterbrechungen in der Zusendung derselben vermeiden zu wollen.

Halle a/S., September 1881.

G. Schwetsche'scher Verlag.

Winterfeld, d. erste weibl. Kommis. Baar 1 M  
[46660.] Essen. Alfred Silbermann's Verlag.

**Künftig erscheinende Bücher  
u. s. w.**

[46661.] Bei Unterzeichnetem befindet sich unter der Presse und wollen Sie baldmöglichst verlangen:

**Der Tapezierer**

als

**Zimmer-Decorateur.  
Vorlagen**

zu

Fensterbehängen, Kamin- und Spiegel-Draperien, Portièren, Bett-Decorationen, Toiletten, Fauteuils, Stühlen, Tabourets etc.

im

modernsten Stile.

Zusammengestellt

von

Stephan Reichenau.

Siebente Reihenfolge. — Zweiunddreissig Tafeln.

Preis ca. 4 1/2 M

Weimar, Ende September 1881.

B. F. Voigt.

[46662.] Demnächst erscheint:

**Ophelia.**

**Ein Roman aus der vornehmen russischen Gesellschaft**

von

H. von Lankenan.

Ein Band in 8. circa 22 Bogen. Preis 5 M ord., 3 M 50 A netto.

Bis zum Tage des Erscheinens bestellte Exemplare werden mit 40% rabattirt und auf 6 Expl. gewähren wir ein Freierpl.

Der für Alles, was russische Zustände betrifft, als bewährte Autorität längst und rühmlich bekannte Verfasser bringt wieder einmal in diesem größeren Roman, mit seiner Beobachtungsgabe und auf Grund einer vertrauten Kenntniß, wie sie nur der jahrelange Aufenthalt in den höheren russischen Gesellschaftskreisen ermöglichen konnte, ein ebenso anziehendes wie spannendes Bild derselben. Die geschilderten Charaktere sind nicht erdachte, sondern, nach Daudet'schem Vorbilde, treffend ähnliche Portraits vieler noch jetzt lebenden Personen, selbst aus den höchsten Kreisen. Man fühlt, wie der Autor diese selbst gekannt, die Ereignisse mit durchlebt, oder ein naher Zeuge derselben gewesen ist. Die Spannung wächst fesselnd je weiter man mit dem Lesen vorrückt. Man sollte glauben, Meissonnier's Pinsel habe diese feinen, perfiden und stolzen Aristokraten, diese überspannten Heißsporne, die lustigen Weibmänner und die excentrischen, frivolen Damen auf die Leinwand geworfen, so daß wir sie mit den Augen vor uns sehen.

Rührend und in idealischer Reinheit treten uns die sympathischen Gestalten der jungen Fürstin Helene und des alten Romantikers, des Schulvorstehers Juschkow aus dem Rahmen des Bildes entgegen. Komisch und charakteristisch in ihrer Beschränktheit wirken die alte Fürstin Schattunow, die Tochter eines reich gewordenen Branntweinpächters und deren Cicisbeo, der ci-devant „Beau“. Als Hintergrund gewissermaßen der belebten Handlung dient die Auf-führung des „Hamlet“ auf dem fürstlichen Schlosse.

Wir bitten, diesem interessanten Roman freundliche Verwendung zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Wiesbaden, den 28. September 1881.

Feller & Gedd.

[46663.] Da die unvorhergesehenen Hindernisse, welche dem Erscheinen des 3. Bandes des Werkes:

**Panteon wiedzy ludzkiej**

przez Br. Trentowskiego.

(Pantheon des menschlichen Wissens, von Br. Trentowski.)

bis jetzt entgegenstanden, beseitigt sind und dieser Band als Schluss des Werkes in zwei Wochen erscheint, so werden diejenigen verehrten Buchhandlungen, welche die ersten zwei Bände besitzen, ersucht, ihren Bedarf des 3. Bandes angeben zu wollen, damit sie keine Verspätung erleiden. Der 3. Band, 52 Bogen in gr. 8. stark, kostet 11 M mit 25%.

Posen, im September 1881.

J. K. Żupański.